



Mütterzentren Bundesverband e.V.

Unser Leitbild

„Wir leben Leben“

I. Warum es uns gibt.

Mütterzentren bieten...

...einzelnen Menschen Chancen, neue Kontakte zu knüpfen, sich zu orientieren, eigene Stärken zu entdecken sowie weiter zu entwickeln und an einem größeren Ganzen teilzuhaben.

...Gruppen von Menschen eine familiäre Lebensqualität in gegenseitiger Achtung und Fürsorge – und das mitten im öffentlichen Leben.

...der Gesellschaft innovative Ideen zur Weiterentwicklung des sozialen Miteinanders und des sozialen Lernens.

II. Welche Ziele wir haben.

- Mütterzentren gehören zu den selbstverständlichen Einrichtungen für Familien, junge und alte Menschen.
- „Mütterzentrum“ ist das Markenzeichen für ganzheitliches Leben.
- Familien und ihr Beitrag zum Leben sind gesellschaftlich anerkannt.
- Zeitgemäße tragfähige Formen des Zusammenlebens werden hier entwickelt.

III. Unsere Kultur

Unsere Herzeshaltung

Wir handeln und arbeiten in den Mütterzentren in einer menschlichen Haltung, die aus dem „mütterlichen Urwissen“ von Frauen und Männern hervorgeht:

Wir sind anderen Menschen gegenüber zugewandt und an ihnen interessiert.

Wir vertrauen anderen und trauen ihnen etwas zu.

Wir achten, respektieren und schätzen den anderen.



Wir begegnen einander auf Augenhöhe.

Wir schützen einander und kümmern uns umeinander.

Mütterzentren teilen nicht in Zielgruppen ein, sondern wir betrachten den einzelnen Menschen im gesamten Umfeld seiner Persönlichkeit.

Darüber hinaus spielen für uns die Selbstorganisation und Eigenverantwortung eine wichtige Rolle:

Wir sind offen gegenüber Menschen, ihren Ideen und möglichen Organisationsformen.

Wir suchen nach Chancen und Verbesserungen, Veränderung und Wachstum.

Wir achten die Freiheit des Einzelnen.

Wir fördern die Suche nach Visionen und die Umsetzung von Zielen.

Wir geben Raum zu selbstständigem Vortreiben von Aktivitäten und Entwicklungen.

Wir erwarten die Bereitschaft zur (Dienst)-Leistung und Verantwortungsübernahme.

Wir sind mutig und gehen auch Wagnisse sowie Risiken ein.

Wir orientieren uns an der Balance zwischen den Wünschen anderer und den eigenen.

Wir entwickeln Motivation und leben sie vor.

Was uns grundlegend wichtig ist.

„Man kann den Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selber zu finden.“ (Galileo)

Neben den Grundhaltungen gibt es konkrete Prinzipien für die Arbeit in Mütterzentren:

- Türen und Räume sind täglich für jeden geöffnet. Zugangsschwellen werden herabgesetzt und die Kontaktaufnahme gefördert.
- Menschen werden durch ihre eigenen Lernerfahrungen zu PraxisexpertInnen. Lernen erfolgt durch Zuschauen, Mitmachen und eigenes Agieren. PraxisexpertInnen und Profis sind gleichwertig und begegnen sich auf Augenhöhe.
- Qualität misst sich in Ergebnissen, nicht in Zertifikaten oder Formalien.
- Formale Hierarchien werden weitgehend vermieden. Alle können sich einbringen.
- Entscheidungskompetenz wird durch das Übernehmen von Verantwortung und erzielte Resultate erworben.
- Jede(r) kann etwas beitragen und wird dafür geschätzt. Leistungen und Beiträge anderer werden auf vielfältigste Weise anerkannt.
- Der Wechsel von Geben und Nehmen ist im eigenen Rhythmus möglich.



IV. Wofür wir stehen.

Alle Menschen - ohne Ausschluss - mit Interesse nach Begegnung, Austausch, Unterstützung oder Mitwirkung gehören zu den willkommenen BesucherInnen und NutzerInnen der Mütterzentren.

Unser Angebot.

Die Mütterzentren bieten ein offenes Haus mit Beratung, Bildung, Betreuung, Begegnung und Beschäftigung.

- Tägliche Öffnungszeiten von früh bis spät für Jung und Alt
- Immer mit kompetenten AnsprechpartnerInnen
- Flexible und bedarfsorientierte Betreuung für Kinder und alte Menschen
- Beratung von Mensch zu Mensch
- Familiäre gemeinsame Mahlzeiten
- Verschiedene haushaltsnahe Dienstleistungen

Diese vielfältigen und ganzheitlichen Leistungen der Mütterzentren schaffen Gelegenheiten für geplante und ungeplante Begegnungen, Austausch und Mitwirkung. Sie können flexibel von allen Menschen, Organisationen und Unternehmen genutzt werden.

Qualität in Mütterzentren.

Jeder Mensch ist kostbar und daher misst sich die Begegnungsarbeit in Mütterzentren an selbst gesetzten hohen Qualitätsmaßstäben.

Unsere Qualität bedeutet die Zielerreichung im Sinne der Beteiligten. Zu den Zielen gehören messbare Ergebnisse durch gut funktionierende Abläufe, Zufriedenheit von NutzerInnen und MitarbeiterInnen sowie gesellschaftliche Wirkungen. Zufriedenheit zeigt sich u. a. in dem umfangreichen freiwilligen Engagement und der zahlreichen Nutzung. Im Rahmen der Qualitätssicherung erheben wir diese Kriterien durch Gespräche, Fragebögen sowie Strichlisten und arbeiten gemeinsam mit den Beteiligten an ihrer Verbesserung.

Nutzen auf drei Ebenen.

Wir stellen zwischen den jeweiligen Partnern „Win-Win-Situationen“ her - ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geben und Nehmen. Wirksam wird die Arbeit der Mütterzentren durch den jeweiligen Nutzen, den man auf verschiedenen Ebenen aus ihr ziehen kann:

Für den Menschen:

Die Beteiligten können sich in einer selbstverständlichen Alltagskultur und in vielfältigen sowie neuen, nicht vorher festgelegten Rollen erproben. Sie erfahren hier ihre eigene Kompetenz, stärken ihr Selbstvertrauen, erleben persönliche Entwicklung und eigenes „Wachstum“. Ihre Lebensqualität erhöht sich, ihr Leben wird reicher und gewinnt an Sinn.



Für die Kommune:

Die Arbeit der Mütterzentren verbessert die Infrastruktur und Lebensqualität und somit den Standortfaktor bzw. -vorteil Familienfreundlichkeit. Das Stärken und Wiederbeleben des Gemeinschaftssinns steigert die Attraktivität. Der Ort wird eine „lernende Stadt“ mit guter Nachbarschaftskultur.

Für die Gesellschaft:

Mütterzentren ermöglichen, menschliche und soziale Bedürfnisse frühzeitig wahrzunehmen. Durch ihr Agieren im öffentlichen Raum können sie somit Innovationsmotor und Sprachrohr für Verbesserungen sein. Ihre Rolle als Vorbild für soziale Strukturen und Organisationen hilft, Antworten zu geben auf gesellschaftliche Herausforderungen und zwischen Akteuren zu vermitteln.

V. Entwicklungen und Trends

Wichtige Trends für die zukünftige (Weiter)-Entwicklung der Arbeit in Mütterzentren mit möglichem Einfluss auf das Leitbild sind derzeit:

- Die allgemeine demographische Entwicklung
- Die veränderte Einstellung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Berufstätigkeit
- Ein neuer und erweiterter Familienbegriff
- Der Rückzug des Staates, die Stärkung des Marktprinzips und des privaten bürgerschaftlichen Engagements innerhalb des Sozialwesens
- Die Suche der Gesellschaft nach neuen Formen des sozialen Miteinanders im Sinne der Balance von Wohlfahrtsstaat, Markt und Bürgergesellschaft
- Die Auswirkungen der politischen Entscheidungen auf Familien und Gesellschaft

VI. Kommunikation und Darstellung des Engagements

Wo wir zu finden sind.

Mütterzentren befinden sich in ganz Deutschland – vom kleinen Angebot bis zum großen Haus.

Vernetzungsstellen oder Mütterbüros sind regionale Ansprechpartnerinnen für die Mütterzentren.

Der Bundesverband versteht sich bundesweit als Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe für die Mütterzentren. Mit den Regionen wird reger Austausch gepflegt.



Was wir anbieten.

Der Bundesverband und die örtlichen Mütterzentren bieten den Mitgliedern umfangreichen Service an.

- Ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Mütterzentren
- Beratung und Information
- Durchführung von Fortbildungen, Fachtagungen und Seminaren
- Newsletter
- Preisverleihung des „Praktissima“ für vorbildliche Arbeit in Mütterzentren
- Vertretung von Interessen gegenüber Behörden, Trägern und der Politik
- Beteiligung an lokaler und überregionaler Gremienarbeit

VII. Ressourcen für die Arbeit

Zu den wichtigsten Ressourcen von Mütterzentren zählen Personal sowie Finanzmittel. Wichtig ist der fließende Übergang zwischen dem Nutzen und dem aktiven Geben des Angebots. Wer Verantwortung übernimmt und Entscheidungen trifft, gilt als Führungskraft. Es wird Wert gelegt auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung aller engagierten Personen.

Im Bereich der Finanzmittel besteht meistens eine „Patchworkfinanzierung“ - also ein Nebeneinander vieler unterschiedlicher Finanzquellen. Ein gesundes Wettbewerbsempfinden und eine unternehmerische Haltung sind neben Kreativität und Flexibilität zur Erschließung der Finanzquellen nötig. Grundlage sind hier ebenfalls die Selbst- bzw. Eigenverantwortung an Stelle einer abhängigen Haltung.

Mütterzentren verstehen sich als soziale Unternehmen.